

Anmeldung bitte senden an:  
DKSB Landesgeschäftsstelle  
Wiener Str. 2  
39112 Magdeburg

Telefon: 0391-734 73 93  
Fax: 0391- 696 55 47  
E-Mail: [kontakt@dksb-lsa.de](mailto:kontakt@dksb-lsa.de)



**Schulungsleitung:**  
**Karin Sell, Thomas Manhique**  
DKSB Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.

Sa, 17.09.2016, 09.00 – 17.00 Uhr  
Fr, 21.10.2016, 15.00 – 20.00 Uhr  
Sa, 22.10.2016, 09.00 – 17.00 Uhr  
Sa, 19.11.2016, 09.00 – 17.00 Uhr  
Sa, 10.12.2016, 09.00 – 17.00 Uhr

**Schulungs-Ort:**  
DKSB Landesgeschäftsstelle  
Wiener Str. 2, 39112 Magdeburg &  
Bildungshaus „Villa Böckelmann“  
Lüttgen-Ottersleben 18a, 39116 Magdeburg

**Diese Fortbildung wird vom DKSB Bundesverband  
gefördert und vom Land Sachsen-Anhalt  
unterstützt.**



**Kosten:**  
Teilnahmebeitrag **250,00 €**  
zzgl. Übernachtungs- und Reisekosten

Überweisen Sie diesen Betrag bitte bis 10 Tage  
vor Beginn der Schulung auf unser Konto:  
IBAN: DE21 8105 3272 0033 1517 30  
BIC: NOLADE21MDG

*Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, es gilt die Reihenfolge des  
Eingangs der verbindlichen Anmeldung.  
Als verbindliche Anmeldung gilt der Zahlungseingang.*

Deutscher Kinderschutzbund  
Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.



die lobby für kinder



**ICH BIN  
JETZT HIER.  
UND WILL KEINE  
ANGST MEHR HABEN.**

Geschäftliche Nutzung ist ohne Genehmigung des DKSB Landesverbandes Sachsen-Anhalt e.V. untersagt.  
Und auch die Nutzung ist nach Auftragsende, dem Inhalt entgegen der Zweckbestimmung  
des DKSB Landesverbandes Sachsen-Anhalt e.V. untersagt.

**Traumapädagogik  
im Kontext kultursensiblen  
Handelns**

**Fortbildungsreihe für Fachkräfte  
der Kinder- und Jugendhilfe  
sowie des Bildungswesens**

**Magdeburg  
17. September – 10. Dezember 2016**

**WT-NR: 2016-005-04**

## Inhalte der Seminar-Reihe :

Wenn Kinder und ihre Familien nach der Flucht in Deutschland ankommen, haben die beängstigenden Erlebnisse von Krieg und Verfolgung scheinbar ein Ende. Sicherheit und Orientierung sind meist aufgrund dieser belastenden Ereignisse gravierend erschüttert. Sie müssen enorme Anstrengungen vollbringen, um Zuversicht und Stabilität zurückzugewinnen.

Gesundheitliche Probleme, schlechte Unterbringungsmöglichkeiten, fehlende Sprachkenntnisse, geringe finanzielle Ressourcen und kulturelle Unsicherheiten können diesen Weg insbesondere für Kinder erschweren und verhindern, traumatische Erlebnisse frühzeitig aufzuarbeiten.

Daher brauchen diese Kinder unseren Schutz, unser Willkommen und unsere Unterstützung. Dabei nehmen die Fachkräfte in Kita, Schule sowie im Freizeitbereich eine wesentliche Rolle ein.

Es gilt daher, den Fachkräften des Bildungswesens- sowie des Kinder- und Jugendhilfesystems **traumapädagogische Handlungsweisen** vorzustellen und darüber nachzudenken, wie diese in den Alltag implementiert werden können, um eine gute Entwicklung für Kinder nach deren Flucht auch tatsächlich zu ermöglichen.

Durch die Vermittlung von Kenntnissen über Lebenswelten und Kulturen der Menschen, die zu uns kommen, sollen die Fachkräfte ihre kultursensiblen Arbeitsansätze weiterentwickeln, um den Zugang zu den Familien nach ihrer Flucht zu gestalten, und ggf. die entsprechende Hilfe vorzustellen bzw. vermitteln zu können, aber auch Bildungspartnerschaften zu begründen.

Diese Fortbildung bietet vertiefendes Wissen zu Trauma und Traumapädagogik sowie zu kultursensiblen Arbeiten mit Kindern und ihren Familien.

1. Einheit: **Eigene Erfahrungen und Kultursensibles Handeln und Trauma** • Kennenlernen, Austausch Vorerfahrungen / Fachlichkeit • Herkunft, Erziehungsgrundsätze der Flüchtlingsfamilien versus Herkunft und Erziehungsgrundsätze Fachkräfte • Zugänge schaffen Teil 1 • Sprachbarrieren überwinden

2. Einheit: **Lebenswirklichkeit von Kindern und Familien nach ihrer Flucht sowie Kultursensibles Handeln** • Basisinformationen zur Situation von Kindern und Familien nach ihrer Flucht • Interkulturelle Kompetenzen

3. Einheit: **Trauma Teil 1** • Neurobiologische und psychische Grundlagen zu Traumata • Was kann ein Trauma auslösen? Wie zeigt es sich? • Re-Traumatisierungen vermeiden • Mit-Traumatisierungen vermeiden • Schutz- und Stabilisierungsmaßnahmen

4. Einheit: **Trauma Teil 2** • Grenzen traumapädagogischer Arbeit/Abgrenzung zur Therapie • Zugänge zu therapeutischen Hilfen schaffen • Reflektieren eigener Haltungen und Handlungen an Fallbeispielen aus der (eigenen) Praxis

5. Einheit: **Gesprächsführung und Zusammenarbeit, Abschluss der Fortbildung** • Gesprächsführung mit Kindern • Gesprächsführung mit Eltern • Wer ist Akteur für die Familie (Hilfenetzwerke sehen und verstehen) • Rollen und Aufträge • Wirkfaktoren auf Elternseite, Erziehungsbündnis zwischen Eltern und Kita

Abschluss: Resümee für die weitere Arbeit

*Die Fortbildungsreihe wurde auf der Grundlage des Konzeptes: „Sehen – verstehen – angemessen handeln – traumatisierte (Flüchtlings-)Kinder in der Kita gut begleiten und integrieren“ des DKSB LV Schleswig-Holstein e.V. weiterentwickelt.*

## Anmeldung

zur Fortbildung „Traumapädagogik im Kontext kultursensiblen Handelns“:

**Termin:** 17.09. – 10.12. 2016

**Ort:** Magdeburg

**Anschrift dienstlich**  **privat**

Name, Vorname .....

Einrichtung: .....

Straße: .....

PLZ / Ort: .....

Telefon: .....

E-Mail: .....

.....  
Ort, Datum, Unterschrift

## Interesse an weiteren Fortbildungen:

Elwis – Elternwissen in Sachen TV, PC, Internet, Handy, Games & Co  
Kinder sicher in der Medienwelt begleiten®

GELKI – Gesund leben mit Kindern  
– Eltern machen mit!®

0-3 (Frühe Hilfen)

Pubertät

Patchworkfamilien

**mehr unter [www.dksb-lsa.de](http://www.dksb-lsa.de)**

.....  
Ort, Datum, Unterschrift